



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Freistaat
SACHSEN

1. Fortschreibung des Betriebsplans Natur (Betriebscheck)

für ... Name des Betriebes

Monat/Jahr der Erstellung bzw. letzten Änderung

Fotos Landschaftsbild/ ggf. Arten

Anmerkungen zur Verwendung dieser Mustervorlage:

- in schwarz sind alle vorgegebenen Textbausteine und Tabellen. Sie sind verbindlich zu übernehmen!
- in blauer Normalschrift sind alle erforderlichen Anpassungen gekennzeichnet (z.B. Betrieb, Anschrift, Name Bearbeiter usw.)
- in blauer Kursivschrift stehen Anmerkungen bzw. Hinweise zum Inhalt einzelner Kapitel

Bearbeitung: [Name Institution und Bearbeiter\(in\)](#)

1. Fortschreibung des Betriebsplans Natur für [Betrieb/ Anschrift](#)

[Ort, Monat, Jahr der Erstellung](#)

Die Erstellung wurde durch das Vorhaben C.1 „Naturschutzberatung für Landnutzer“ der Richtlinie Natürliches Erbe/2023 mit dem Ziel einer nachhaltigen Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und Klimaschutz aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und des Freistaates Sachsen finanziert.

[Förderperiode 2023–2027 - Förderportal - sachsen.de](#)

Hinweis: Die Formatvorgaben zur Datendokumentation und die Datenbereitstellung für die C.1-Naturschutzberatung werden derzeit bis Ende 2024 überarbeitet. Dadurch ergeben sich Änderungen in der Handlungsanleitung und Ihrer Anhänge. Die anzuwendende Handlungsanleitung und ihre Anhänge wird mit der Erstschulung übergeben.

Inhalt

1	Einleitung.....	4
2	Betriebsporträt.....	5
2.1	Grundinformationen zum Betrieb.....	5
2.2	Übergeordnete Naturschutzziele und Vorgaben für den Betrieb	6
2.3	Naturlausstattung des Betriebes und seines unmittelbaren Umfelds	7
3	Umsetzungsstand der im Betriebsplan Natur geplanten Maßnahmen	8
4	Aktualisierte Maßnahmevorschläge und Finanzierungsmöglichkeiten	11
	Grünland	11
	Acker.....	11
	Artenschutz	11
	Strukturelemente.....	11
	Landschaftsbild	11
	Hofstelle	12
	Wasserhaushalt	12
	Langfristige Entwicklungsaspekte	12
5	Ansprechpartner und weitere Informationsquellen	13
6	Anlagen	14
	Bestätigung des Betriebsplans Natur	15

1 Einleitung

Für *(Betriebsname einfügen)* wurde *(Monat/Jahr einfügen)* ein Betriebsplan Natur erstellt. Dieser Plan bietet einen betriebsindividuellen Überblick über naturschutzfachlich relevante Themen und Aufgaben. Er zeigt mögliche Handlungsfelder im Bereich des Arten- und Biotopschutzes sowie für die Gestaltung des Landschaftsbildes für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren auf. Ausgehend von betriebsindividuell vereinbarten Qualitätszielen sind im Betriebsplan Natur konkrete Maßnahmevorschläge zum Schutz von Arten, Lebensräumen und zur Gestaltung des Landschaftsbildes festgehalten.

Nach *(Anzahl eintragen)* Jahren soll nun im Rahmen eines Betriebschecks (Evaluierung) eine Bewertung des Umsetzungsstands der im Betriebsplan Natur empfohlenen Maßnahmen erfolgen, um Fragen zu klären und ggf. aufgetretene Probleme in der Umsetzung zu ermitteln sowie Vorschläge zu deren Lösung abzustimmen.

Ausgehend von den gewonnenen Erkenntnissen und *ggf.* neuen Maßnahmevorschlägen wird eine Aktualisierung und Anpassung/Ergänzung des bestehenden Betriebsplans Natur vorgenommen (Fortschreibung).

→ *Textformulierung des letzten Abschnittes insbes. bezüglich neuer Maßnahmevorschläge bitte anpassen!*

2 Betriebsporträt

2.1 Grundinformationen zum Betrieb

Wesentliche Änderungen der Merkmale des Betriebs kurz zusätzlich textlich beschreiben, einschließlich Änderungen in der Flächenbewirtschaftung, aktuelle Flächenbilanz der Förderflächen

Tabelle 1: Betriebsübersicht zum aktuellen Stand

Flächennutzung	
AL	... ha in ... Schlägen
GL	... ha in ... Schlägen
Wald	... ha
Wasser	
sonstiges	
Eigentumsverhältnisse	
Eigentum	... %
Pachtland	... %
Bodenwertzahlen	
AL	
GL	
Tierhaltung	
Jahresdurchschnittsbestand 20..	
Besatz	
NATURA 2000	Anteilig FFH-Gebiet ..., SPA-Gebiet ...
Schutzgebiete	Anteilig LSG ..., NSG ..., FND ...

2.2 Übergeordnete Naturschutzziele und Vorgaben für den Betrieb

→ *Kapitel bei wesentlichen Flächenänderungen erforderlich!*

Textliche Beschreibung von:

- *Vorgaben Schutzgebiete/-objekte NATURA 2000, NSG, LSG, FND, ND - Namen der Schutzgebiete und Ziel des Schutzes (Lebensräume und Arten benennen)*
- *Ergebnisse des Abstimmungsgesprächs mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde zu deren Zielvorstellungen, bestehenden Planungen und angedachten Maßnahmen für betroffene Flächen*

Gesetzlich geschützte Biotop (§30 BNatSchG und §21 SächsNatSchG) sowie CC-relevante Landschaftselemente auf den Betriebsflächen sind zu erhalten.

Maßnahmen der Gehölzsanierung und -pflege müssen in der Zeit zwischen 30. September und 1. März (gemäß § 39, Abs. 5, Nr. 2, BNatSchG) durchgeführt werden.

Entsprechend der gültigen Regelungen Konditionalitäten ist die Zerstörung und Beeinträchtigung von Biotopen untersagt. Dies beinhaltet auch ein Verbot des Umbruchs und der Neuansaat von Grünlandflächen. Weitere Regelungen bestehen zum Artenschutz sowie innerhalb der bestehenden Schutzgebiete.

Zu beachten sind ebenfalls die Regelungen zum Schutz der Flächen vor Wind- und Wassererosion sowie zum Schutz von Gewässern und des Grundwassers.

Aktuelle Regelungen sind in der jährlich erscheinenden Broschüre sowie auf den Seiten des Freistaates Sachsen abrufbar.

2.3 **Naturlausstattung des Betriebes und seines unmittelbaren Umfelds**

→ **Kapitel nur bei wesentlichen Änderungen / neuen Erkenntnissen erforderlich!**

Dies betrifft insbesondere folgende Fälle:

- *sofern für die Betriebsflächen wichtige planungsrelevante neue Daten vorliegen (z.B. SBK, FFH-Monitoring, neue Brutvogel- oder Amphibienkartierung...)*
- *bei Flächenzugängen mit Lage in Schutzgebieten, Vorkommen geschützter bzw. sonstiger wertvoller Biotope, FFH-LRT oder relevanter Arten*

In diesen Fällen sind genauere Beschreibungen zu den neuen Schutzgütern erforderlich (und ebenso die betreffenden Karten zu aktualisieren). (siehe Handlungsanleitung BeNat)

Die Schutzobjekte sollten exemplarisch zusätzlich auch über Fotos dargestellt werden! (siehe Handlungsanleitung BeNat)

Die folgenden Angaben basieren auf den Rechercheergebnissen vorliegender amtlicher Erfassungsdaten (Selektive Biotopkartierung, FFH-Ersterfassung, FFH-Monitoring, Artenkataster des LfULG) sowie einer Überprüfung/ Ergänzung im Zuge der aktuellen Betriebsbegehung im (Monat/Jahr eintragen)

3 Umsetzungsstand der im Betriebsplan Natur geplanten Maßnahmen und Handlungsbedarf

- verbale Beschreibung zum Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen sowie zu deren Ausführung
- Sicht des Betriebes zu Problemen der Umsetzung

Tabelle 2: Umsetzungsstand der Maßnahmen des BeNat
(= Maßnahmetabelle aus BeNat um Umsetzungs-Spalten ergänzt)

Planung im Betriebsplan Natur - Stand Monat Jahr				Umsetzung Monat Jahr			
Nr.	Maßnahme	Ziel	Priorität	Lage	Ausdehnung	Ausprägung	Beeinträchtigungen
1			1	++	++	++	++
2			2	++	++	++	++
3			1	++	-	+	++
4			2	0	0	0	0
5			1!	0	0	0	0
6						++	
7				jahrweise umgesetzt			
8				aktuell in Umsetzung			
9				für 20... in Planung			
10							
11							

Legende: Umsetzung: ++ und grün = sehr gut, + und gelb = gut, - und rot = unzureichend mit Nachbesserungsbedarf, 0 und grau = noch nicht umgesetzt, 0 und rot = nicht umgesetzte dringliche Maßnahme, offene Felder blieben ohne Bewertung;
Priorität: 1 - sofort bzw. kurzfristig, 1! – mit besonderer Dringlichkeit, 2 - mittel- bis langfristig

Kriterien mit Symbolen und Ampelfarben einstufen:

- ++ und grün = sehr gut,
- + und gelb = gut,
- - und rot = unzureichend mit Nachbesserungsbedarf,
- 0 und grau = nicht umgesetzte Maßnahmen (außer Priorität 1!),
- 0 und rot = nicht umgesetzte dringliche Maßnahmen (Priorität 1!),
- offene Felder = ohne Bewertung (auch für Teilkriterien, die nicht sinnvoll zu bewerten sind),
- bei besonders dringlichen Maßnahmen in Spalte Priorität „1!“ setzen.

Bei besonders dringlichen Maßnahmen (Spalte Priorität mit „1!“), die noch nicht umgesetzt wurden, werden alle 4 Felder rot markiert (=dringender Handlungsbedarf). Wenn eine Maßnahme nicht selbst bewertet werden kann (z.B. jahreszeitlich bedingt), der Landwirt aber eine Umsetzung bejaht, wird die Maßnahme grün bewertet. Bei wiederkehrenden Maßnahmen mit nur jährweiser Umsetzung erfolgt ein entsprechender Vermerk und keine Bewertung, ebenso bei aktuell in Umsetzung bzw. in Planung befindlichen Maßnahmen.

Handlungsbedarf

- *weiterer Qualifizierungsbedarf seitens des Betriebes (Fokusthemen)*
- *Ziele seitens der Naturschutzbehörden und Bedarf für Anpassungen
→Auswahl eines oder mehrerer Fokusthemas/en*

Ergebnisse aus Überblickskartierungen

Hier Ergebnisse aus den Überblickskartierungen in zusammengefasster Form darstellen (Vollständige Ergebnisse unter Nutzung vorhandener Dokumentationsgrundlagen in den Anhang!)

Kapitel 3.1

Bei gravierenden Veränderungen (neue Flächen, neue Arten) sowie spätestens nach 10 Jahren (2. Betriebscheck) ist ein aktualisierter bzw. neuer Ist/Ziel-Vergleich einzufügen.

4 Aktualisierte Maßnahmevorschläge und Finanzierungsmöglichkeiten

→ *Hier alle Maßnahmen – analog zum BeNat - darstellen*

Hinweise:

- *ursprüngliche Nummerierung aus BeNat beibehalten!*
- *Maßnahme-Status bei Beschreibung im Text unmittelbar hinter der Maßnahme-Nummer als Klammerangabe konkretisieren (neu, ergänzt, angepasst); bereits umgesetzte oder wegfallende Maßnahmen werden in Klammern gestellt und erhalten die Angabe: „entfällt, da...“, deren Nummer wird nicht erneut vergeben!*
- *völlig neue Maßnahmen erhalten auch eine neue fortlaufende Nummer*

Allgemeine Hinweise zur Maßnahmeplanung (vgl. Handlungsanleitung BeNat):

- *die Maßnahmenplanung umfasst sowohl allgemeine Maßnahmen für alle Schläge (im Sinne von Behandlungsgrundsätzen) als auch detaillierte Vorschläge für einzelne Flächen bzw. Betriebsabschnitte*
- *Maßnahmen der FFH-Managementplanung sind als verbindlich zu übernehmen*

Folgende Maßnahmen werden aus naturschutzfachlicher Sicht empfohlen (vgl. Tabelle ...):

Grünland

Maßnahme 1 (Status): Kurzbezeichnung (vgl. Tabelle 4)

Beschreibung...

Hinweise:

- *Maßnahmevorschläge mit der Nummerierung des BeNat belassen, neue Maßnahmen mit neuen Nummern versehen*
- *analoge Nummerierung in Tabelle 4, Karte und jeweiliger Anhangstabelle*

Acker

Artenschutz

Strukturelemente

Landschaftsbild

Hofstelle

Wasserhaushalt

Eine Zusammenstellung aller genannten Maßnahmen bietet die folgende Tabelle
Deren räumliche Lage kann Karte ... entnommen werden.

Tabelle 3: Maßnahmen-Übersicht (Stand...)
= entspricht der Maßnahmetabelle im BeNat

Nr.	Maßnahme	Ziel	Priorität	Finanzierung	Umsetzbarkeit
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					

Legende Priorität: 1 - sofort bzw. kurzfristig, 1! – mit besonderer Dringlichkeit, 2 - mittel- bis langfristig

→ *Spalte Umsetzbarkeit: umsetzbar, teilweise umsetzbar, mit Förderung teilweise umsetzbar*

Langfristige Entwicklungsaspekte

(Soweit noch nicht in den anderen Abschnitten abgebildet)

5 Ansprechpartner und weitere Informationsquellen

→ *wichtig!, da möglicherweise neue Ansprechpartner*

Übernahme aus BeNat, Angaben auf Aktualität prüfen!, ggf. um weitere wichtige Adressen ergänzen

Untere Naturschutzbehörde

Außenstelle LFULG Fördermaßnahmen Flächen

Investive Förderung Technikanschaffung

Naturschutzqualifizierung (u.a. fachliche Begleitung der Maßnahmeumsetzung)

Artenschutz- regionale Experten, Verbände

Anbieter Regionale Saatgutmischungen

6 Anlagen

Hinweis: Die Formatvorgaben zur Datendokumentation und die Datenbereitstellung für die C.1-Naturschutzberatung werden derzeit bis Ende 2024 überarbeitet. Dadurch ergeben sich Änderungen in diesen Formatvorlagen. Mit der Erstsichtung werden die anzuwendenden Vorlagen übergeben.

Anhangstabelle 1 und 2:

Vorhabensvorschläge Grünland und Empfehlungen Grünland (nach Richtlinie AuK/2023)

Anhangstabelle 3 und 4:

Vorhabensvorschläge Acker und Empfehlungen Acker (nach Richtlinie AuK/2023)

Anhangstabelle 5: Vorhabensvorschläge für investive Maßnahmen (nach Richtlinie Natürliches Erbe/2023)

ggf. Anhangstabelle 6 und 7: Erfassungstabelle Flächen und Flächen-Änderung
→ *sofern wesentlicher Flächenzugang mit Schutzobjekten (Biotope, LRT, Arten) und keine Dokumentation über die vorherigen Tabellen*

ggf. Anhangstabelle 7: Schläge mit fachlichem Änderungsbedarf (Behördenprüfung)

ggf. Karte 1: Betriebsübersicht

→ *sofern neue Schutzgebiete tangiert werden*

ggf. Karte 2: Vorkommen ausgewählter Tier- und Pflanzenarten

→ *sofern sich wesentliche Änderungen bezüglich planungsrelevanter Arten ergeben (Vorliegen neuer Erfassungsergebnisse oder Arten im Bereich neuer Betriebsflächen)*

ggf. Karte 3: Wertvolle und geschützte Biotope, FFH-Lebensraumtypen und sonstige Strukturelemente

→ *sofern sich wesentliche Änderungen bezüglich planungsrelevanter Biotope/ LRT ergeben (Vorliegen neuer Erfassungsergebnisse oder Biotope im Bereich neuer Betriebsflächen)*

Karte 4: Maßnahmen

→ *aktualisierter Stand vgl. Maßnahmetabelle*

Übersicht zu offenen und wiederkehrenden Maßnahmen

→ *möglichst als A3-Tabelle für die „Pinnwand“ des Betriebes*

grafische Übersicht zu offenen sowie regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen incl. Zeitplan für den Betrieb (z.B. für die Pinnwand im Büro) sowie ggf. eine (Wand)Karte besonders wertvoller Bereiche mit Fotos wertgebender Arten/ Biotope zur Veranschaulichung und Sensibilisierung der Mitarbeiter

Bestätigung der Fortschreibung zum Betriebsplan Natur (Betriebscheck)

Ich bestätige, dass die Inhalte der Fortschreibung des Betriebsplans Natur einschließlich der Anhänge mit mir abgestimmt wurden und willige ein, dass der Betriebsplan Natur an das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Bewilligungs- und Fachbehörde) und zuständige Untere Naturschutzbehörde* übergeben und dort gespeichert wird. Mir wurde die Fortschreibung des Betriebsplans Natur einschließlich seiner Anlagen als Ausdruck und digital übergeben.

Datum, Ort

Unterschrift des Landnutzers, ggf.
Stempel des Betriebs

*Hinweis: Die Unteren Naturschutzbehörden werden bei der Vorbereitung der fachlichen Inhalte des Betriebsplans Natur (z.B. vorkommende Arten, geplante Maßnahmen) durch den C.1-Berater einbezogen. Die Kenntnis der Inhalte des fertigen Betriebsplans Natur durch die Unteren Naturschutzbehörden dient der Unterstützung der Umsetzung der abgestimmten Naturschutzmaßnahmen.